Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

14.04.2010

Gemeinsam gegen Inkontinenz - das zertifizierte Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Main-Taunus

Das neue Kontinenz- und Beckenbodenzentrum Main-Taunus behandelt in interdisziplinärer Zusammenarbeit am Krankenhaus Bad Soden Patientinnen und Patienten, die an einer Störung der Blasen- oder Darmfunktion leiden. Mitte März wurde das Zentrum, das sich zum Ziel gemacht hat, Aufklärungsarbeit zur erfolgreichen Behandlung von Inkontinenz zu leisten, von der Deutschen Kontinenz Gesellschaft zertifiziert.
Die Kliniken für Urologie, Gynäkologie und Chirurgie des Bad Sodener Krankenhauses wirken zukünftig bei Diagnostik und Therapie von inkontinenten Patienten eng zusammen. Sie werden unterstützt von der Physiotherapie-Abteilung und weiteren medizinischen Experten, die zur Behandlung hinzugezogen werden können, wie zum Beispiel Neurologen, Gastroenterologen und Altersmedizinern.
„Wir möchten regionale und überregionale Anlaufstelle für Patienten mit Harn- oder Stuhlinkontinenz wie für Patienten mit Senkungsbeschwerden sein“, fasst Koordinator Privatdozent Dr. Wolfgang Kramer die Aufgabe des neuen Kompetenzzentrums zusammen. Das Behandlungsangebot reiche - je nach Diagnose - von der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlung bis zur Operation, bei der Bänder oder Netze zur Stärkung der Muskulatur oder ein künstlicher Schließmuskel eingesetzt werden.

Eine Harninkontinenz, die auch als Blasenschwäche bezeichnet wird, tritt bei Frauen häufig im Zusammenhang mit einer Senkung der Geschlechtsorgane oder der Harnblase auf und führt oft zu unkontrolliertem Urinverlust bei

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

körperlicher Anstrengung. Stuhlkontinenz zeigt sich bei Frauen auch erst viele Jahre nach einer komplizierten Entbindung mit ausgeprägtem Dammriss.
Bei Männern entstehen ähnliche Probleme häufig in Zusammenhang mit einer Prostataerkrankung. Störungen der Blasenfunktion können aber auch durch Nervenerkrankungen oder Allgemeinerkrankungen wie Diabetes verursacht werden. Mindestens 5 Millionen Menschen in Deutschland sind davon betroffen. Das Inkontinenzproblem wird von Patienten oft nicht ernst genommen oder verschwiegen. Nur jeder fünfte Betroffene wendet sich an einen Arzt, obwohl durch geeignete Untersuchung und entsprechende Behandlungsmethoden bis zu 80 Prozent von ihrem Leiden geheilt werden können.

Weitere Informationen zum Kontinenzzentrum Main-Taunus im Internet unter www.kontinenzzentrum-main-taunus.de
oder telefonisch unter 06196/65-7701.

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de